

Bündnis 90/DIE GRÜNEN:

Gliem, Helga
 Krüger, Sandra

Fraktionsloses Mitglied:

Westermann, Hartwig Ratsmitglied m. ber. Stimme

Gäste:

Fix, Wilhelm Prof. Dr.	zu TOP 4
Dirks, Christiane	zu TOP 4
Sonntag, Peter	zu TOP 4
Arslan, Isil-Medina Dipl. Ing.	zu TOP 6
Hüls, Berthold	zu TOP 6
Tautz, Jürgen	

Ortsvorsteher/in:

Finke, Alfons
 Zurhausen, Ursula

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Lührmann, Rolf	Bürgermeister
Schulze Hessing, Mechtild	Erste Beigeordnete
Beckmann, Christoph	Fachbereichsleiter
Bücker, Ludger	Fachbereichsleiter
Gottlob, Ralf	Fachbereichsleiter
Lask, Markus	Leiter des Bürgermeisterbüros
Schnelting, Alfons	Fachbereichsleiter
Beunink, Martin	Fachabteilungsleiter
Dahlhaus, Martin	Fachabteilungsleiter
Klein-Bösing, Ludger	Fachabteilungsleiter
Kaling, Markus	

Schriftführer/in:

Mertens, Maria

-

Es fehlen entschuldigt:**CDU:**

Honerbom, Susanne
 Olthoff, Klaus

SPD:

Bunse, Klaus
 Hellenkamp, Kurt
 Kindermann, Kurt

Verwaltungsmitarbeiter/in:

Pfeffer, Stephan Technischer Beigeordneter

-

Abgewickelte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Umgestaltung öffentlicher Grünflächen nach dem Modell "Essbare Stadt"
Vorlage: V 2013/284
- 4 Zentrale Einrichtungen am Bildungszentrum II:
- Entwurfsvorstellung des Sanierungskonzeptes durch Herrn Prof. Dr. Wilhelm Fix
Vorlage: V 2013/282
- 5 Brandschutztechnische Sanierung am Gymnasium Remigianum in Borken
- Sachstandsbericht zum Maßnahmenstart
Vorlage: V 2013/281
- 6 Geplantes Bauvorhaben der Fa. Hüls Baukonzepte GmbH im Kreuzungsbereich Heidener Straße/ Stöke - geändertes Baukonzept
Vorlage: V 2013/271
- 7 Information zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)
Vorlage: V 2013/267
- 8 Stellungnahme der Stadt Borken zum Fortschreibungsentwurf des Regionalplanes Münsterland
Vorlage: V 2013/273
- 9 Stellungnahme der Stadt Borken zum Fortschreibungsentwurf des Regionalplanes Münsterland - Sachlicher Teilabschnitt Energie
Vorlage: V 2013/274
- 10 Mitteilungen und Anfragen

-

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Rottbeck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und das Gremium beschlussfähig ist.

zu 2 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner werden keine Fragen gestellt.

zu 3 Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Umgestaltung öffentlicher Grünflächen nach dem Modell "Essbare Stadt" Vorlage: V 2013/284

Stadtverordnete Krüger erläutert zu dem Antrag ihrer Fraktion, dass es Wunsch sei, von der Verwaltung prüfen zu lassen, wo konkret eine Umsetzung möglich sei.

Bürgermeister Lührmann informiert, dass nach kurzer Recherche im Internet bereits deutlich geworden sei, dass es eine Fülle von Konzepten und ebenfalls eine Vielzahl unterschiedlicher Umsetzungsbeispiele gebe.

Es sei zunächst erforderlich, die für Borken bestehenden Möglichkeiten auszuloten, wobei Aspekten wie Flächenverfügbarkeit und -eignung sowie auch der Umsetzung durch eine geeignete ehrenamtliche Struktur besondere Bedeutung zukämen.

Nach entsprechender Aufbereitung werde man erneut auf den Antrag zurückkommen.

Stadtverordnete Krüger bittet um eine Aussage zum geplanten Zeitrahmen für die verwaltungsseitige Aufarbeitung des Themas.

Bürgermeister Lührmann geht davon aus, dass eine Beratung in der ersten Sitzung des Umwelt- und Planungsausschusses 2014 möglich sein könne.

Beschluss:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zur Umgestaltung öffentlicher Grünflächen nach dem Modell „Essbare Stadt“ wird zeitnah in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses beraten.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit	19 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen und
	0 Enthaltungen

zu 4 Zentrale Einrichtungen am Bildungszentrum II: - Entwurfsvorstellung des Sanierungskonzeptes durch Herrn Prof. Dr. Wilhelm Fix Vorlage: V 2013/282

Prof. Dr. Fix erläutert, anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die dringend erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen.

Zur Orientierung gibt er einen Überblick über die bestehenden Schäden und führt aus, dass es darum gehe, mit einem disziplinierten Mitteleinsatz eine Restnutzungsdauer von 15 Jahren sicher zu erreichen.

Wesentliche Aspekte im Zuge der Gesamtmaßnahme seien neben der Gebäudeertüchtigung der Brandschutz sowie der erforderliche behindertengerechte Umbau.

Im Zuge der Zusammenfassung kündigt **Prof. Dr. Fix** an, den Ausschuss hinsichtlich der konkreten Maßnahmen auf dem Laufenden zu halten.

Stadtverordneter Richter erklärt, dass er verwundert sei, entgegen seiner Erwartung keine konkreten Angaben zu Zeit- und Kostenrahmen erhalten zu haben.

Seitens der Verwaltung wird mitgeteilt, dass dieses für einen späteren Termin vorgesehen sei, da als Voraussetzung zunächst das Sanierungskonzept abschließend vorbereitet werden müsse.

zu 5 Brandschutztechnische Sanierung am Gymnasium Remigianum in Borken
- Sachstandsbericht zum Maßnahmenstart
Vorlage: V 2013/281

Fachbereichsleiter Gottlob erläutert anhand der Vorlage die geplanten Maßnahmen sowie den Maßnahmeverlauf. Man beabsichtige, die im Zuge der bei der Umsetzung der Brandschutzmaßnahmen im Erdgeschoss gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen und im Verlauf der Maßnahmen im Obergeschoss einfließen zu lassen.

Vorsitzender Rottbeck erkundigt sich, ob es im Zuge der Maßnahmen erforderlich sei, Klassen in andere Gebäude auszulagern.

Herr Kaling erläutert, dass man bereits nach dem Abgang des Doppel-Jahrganges im Sommer dieses Jahres einen Teil des Unterrichts in die Duesbergschule verlagert habe. Somit sei ausreichend Platz für die Sanierungsmaßnahmen.

Vorsitzender Rottbeck regt an, sich im Zuge eines Ortstermines ein Bild von den anstehenden Arbeiten zu machen.

Herr Kaling erläutert, dass dieses grundsätzlich möglich sei. Die Sanierung sei abschnittsweise vorgesehen. Ein Abschnitt werde jeweils acht Klassenräume umfassen.

zu 6 Geplantes Bauvorhaben der Fa. Hüls Baukonzepte GmbH im Kreuzungsbereich Heidener Straße/ Stöke - geändertes Baukonzept
Vorlage: V 2013/271

Stadtverordneter Kohlruss erklärt sich für befangen und nimmt an der Beratung nicht teil.

Frau Celiktepe-Arslan erläutert unter Verweis auf die der Vorlage beigelegte Planunterlage die Neuprojektierung der Gebäude entlang der Heidener Straße. Sie stellt fest, dass die Projektierungsphase gezeigt habe, dass eine Verringerung des wahrnehmbaren Bauvolumens erreicht werden könne. Obwohl der Neubau von der Bestandsimmobilie „Haus Mensing“ abbrücke, werde die an der Historie orientierte Planung grundsätzlich beibehalten.

Der Umwelt- und Planungsausschuss nimmt die geänderte Planung für das Bauvorhaben der Fa. Hüls Baukonzepte GmbH im Eckbereich der Straßen „Heidener Straße“/ „Stöke“ und „Am Sengelgraben“ zur Kenntnis.

Ein gesonderter Beschluss wird nicht gefasst.

zu 7 Information zur Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) Vorlage: V 2013/267

Fachbereichsleiter Schnelting verweist auf die Vorlage und erläutert, dass es der Verwaltung insbesondere darum gehe, die politischen Gremien frühzeitig zu informieren.

Die Ausschussmitglieder sollen in komprimierter Form einen Überblick über die wesentlichen Aspekte bei der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplanes erhalten.

Bürgermeister Lührmann verweist ergänzend auf das insbesondere für Borken bedeutsame Thema Freiflächenschutz. Zu diesem Thema habe der Landkreistag ein Positionspapier in Arbeit, in dem darauf eingegangen werde, dass die strikten Vorgaben zur Überplanung von Außenbereichsflächen für die wirtschaftliche Entwicklung problematisch seien.

Eine entsprechende Stellungnahme für die Stadt Borken werde von der Verwaltung erarbeitet und dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt.

zu 8 Stellungnahme der Stadt Borken zum Fortschreibungsentwurf des Regionalplanes Münsterland Vorlage: V 2013/273

Fachbereichsleiter Schnelting erläutert unter Verweis auf die vorgelegte Vorlage die Stellungnahme. Er führt aus, dass die Verwaltung in Anbetracht der Offenlegungsfrist vom 07.10.2013 bis zum 06.11.2013 die Stellungnahme zwischenzeitlich vorbereitet und unter dem Vorbehalt der politischen Beratung zur Fristwahrung bereits abgegeben habe.

Stadtverordnete Gliem merkt an, dass aus ihrer Sicht eine Beratung im UPA am 16. Oktober möglich gewesen sei.

Bürgermeister Lührmann verweist darauf, dass die Kapazitäten der Verwaltung angespannt seien und man daher entschieden habe, die Stellungnahme erst jetzt vorzulegen.

Stadtverordnete Ebbing stellt fest, dass die aktuelle Stellungnahme zur Überarbeitung sich eng an die bereits abgestimmte Stellungnahme zur Erarbeitung des Regionalplanes anlehnt und daher keine Änderung der grundsätzlich abgestimmten Position vorliege.

Fachbereichsleiter Schnelting greift diesen Hinweis auf und fasst zusammen, dass man die Position der Stadt lediglich noch einmal verschriftlicht habe. Neue Aspekte hätten sich nicht ergeben.

Beschluss:

Die Stellungnahme der Stadt Borken zum Fortschreibungsentwurf des Regionalplans und die fristgerechte Weiterleitung dieser Stellungnahme an die Bezirksregierung Münster werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 18 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen und
 0 Enthaltungen

**zu 9 Stellungnahme der Stadt Borken zum Fortschreibungsentwurf des
 Regionalplanes Münsterland - Sachlicher Teilabschnitt Energie
 Vorlage: V 2013/274**

Stadtverordneter Börger bittet mit Hinweis auf die in dieser Region heimischen Wanderfalken, um Auskunft, ob es möglich sei, dass die Zulässigkeit von Windkraftanlagen in dieser Region allein aufgrund artenschutzrechtlicher Bestimmungen ausgeschlossen sein könne.

Fachabteilungsleiter Dahlhaus bestätigt diese Annahme und verweist auf die der Vorlage beigefügten Unterlagen unter Berücksichtigung der Maßstabgenauigkeit der Darstellung im Regionalplan.

Beschluss:

Die Stellungnahme der Stadt Borken zum Fortschreibungsentwurf des Regionalplanes Münsterland - sachlicher Teilabschnitt Energie und ihre fristgerechte Weiterleitung an die Bezirksregierung Münster werden zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Annahme mit 18 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen und
 0 Enthaltungen

zu 10 Mitteilungen und Anfragen

Abbruch Kaserne: Rückbau des Sportplatzes zur Schaffung von Gewerbegrundstücken:

Fachbereichsleiter Gottlob informiert, dass in Zusammenarbeit mit dem Ing.-Büro Wessling der Fachbereich Gebäudewirtschaft ein Konzept zur Lagerung des Rückbaumaterials des Sportplatzes (Schottertragschicht mit roter Asche und einer Grasnarbe durchsetzt) im Böschungsbereich des ehemaligen Kleinspielfeldes ausgearbeitet habe.

Das Material, ca. 3.500 m³ soll im Böschungsbereich (Höhenunterschied bis ca. 5 m) zum benachbarten schützenswerten Landschaftsraum „Die Berge“ angefüllt werden. Zum Schutz vor Sickerwasser werde das Material mit einem Geo-Textil und einer ca. 90 cm Erdschicht abgedeckt. Die Erdschicht solle, wie im Bebauungsplan vorgesehen, bepflanzt werden. Die zuständigen Fachbereiche des Kreises Borken (Natur und Umwelt) haben dem „Rückbaukonzept“ zugestimmt. Die Kosten für diese Rückbauvariante werden auf ca. 50.000 € geschätzt.

Zu der geplanten Maßnahme sowie zum aktuellen Sachstand der Abbrucharbeiten verweist er auf Aufnahmen, die er dem Ausschuss als kurze Präsentation zeigt. Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Archäologische Untersuchungen im Bereich der geplanten TurmGalerie:

Fachabteilungsleiter Dahlhaus informiert, dass der LWL Archäologie für Westfalen im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes für die TurmGalerie mitgeteilt habe, dass archäologische Untersuchungen erforderlich seien.

Im Gegensatz zum Kettelhack-Karree solle unter der TurmGalerie eine Tiefgarage entstehen.

Dadurch werden tiefere Bodenschichten als bisher in Anspruch genommen. Die LWL-Archäologen vermuten hier Bodenfunde und versprechen sich durch diese Sondierungen Erkenntnisse zur frühen Besiedlung in Borken im unmittelbaren Umfeld der St. Remigius-Kirche.

Im Rahmen der aktuellen Untersuchungen, die heute und morgen im Bereich der Betonplatte durchgeführt würden, sollen zehn Kernbohrungen und Rammkernsondierungen erfolgen.

Die Bohrtiefe werde bei etwa 5 m liegen.

Kanalsanierungsarbeiten in der Innenstadt:

Fachbereichsleiter Bücker erläutert, dass vorbereitend auf die Baumaßnahmen zur Umgestaltung der Straßen Mühlenstraße, Am Kuhm, Am Papendiek, Remigiusstraße und Kirchplatz die Kanäle und Hausanschlussleitungen in diesen Verkehrsflächen saniert bzw. erneuert werden sollen.

Es sei geplant, die Bauarbeiten zur Erneuerung der Hausanschlussleitungen vom 13.01.2014 bis zum 25.04.2014 durchzuführen. Die Hauptkanäle sollen anschließend in geschlossener Bauweise im Inliner- und Roboterverfahren bis August 2014 saniert werden.

Durch die Arbeiten ergeben sich punktuelle Verkehrsbehinderungen. Die Straßen seien ausgenommen dieser Einschränkung (im Wesentlichen Flächen für die Baugruben der Anschlussleitungen) weiterhin zu benutzen.

Regelung des Verkehrs am Bahnhof im Zuge der Errichtung des Wasserstiege-Walls

Anfrage der SPD-Fraktion-Borken vom 11.11.2013 (s. Anlage)

zu 1.:

Die Materialtransporte beginnen voraussichtlich, je nach Witterung, Anfang Dezember.

Zur Vorbereitung des Bodeneinbaus sind verschiedene Arbeiten im Bereich des Erdbauwerkes erforderlich. Diese sollen Ende November beginnen.

Weitere Einzelheiten zum Bauablauf werden im Rahmen des Baustelleneinweisungstermins mit der ausführenden Firma abgesprochen und festgelegt.

zu 2.:

Es ist vorgesehen, das Einbaumaterial aus zwei Quellen gleichzeitig anzufahren. Dann werden etwa 100 Touren am Tag gefahren. Die Materiallieferungen finden zwischen 7:00 Uhr und 20:00 Uhr statt.

zu 3.:

Die Transportwege für die Anlieferung der Bodenmaterialien sind in der Ausschreibung für den Lärmschutzwall festgelegt. Die Anlieferung erfolgt über die B 70 und B67, im weiteren Stadtgebiet über die Landwehr und den Ramsdorfer Postweg. Über die provisorische Baustraße wird der Lkw-Verkehr an den Busbahnhof herangeführt. Der Lkw-Verkehr ist dem Busverkehr mittels Stoppschild untergeordnet, dadurch wird der Busverkehr nicht beeinträchtigt.

zu 4.:

Die LKW werden über die provisorische Baustraße den Busbahnhof anfahren und die Busspuren queren. Danach werden die LKW über die Bahnhofstraße zwischen Postgebäude und Arbeitsamt zum Baustellenbereich des Lärmschutzwalls geführt. Im gesamten Bahnhofsbereich wird immer der Bus bevorrechtigt sein. Die Fußgänger, welche vom Busbahnhof zum Haltepunkt der Bahn gelangen möchten, werden über einen neu angelegten und beleuchteten Fußgängerüberweg in Höhe des neuen Bahnsteiges über die provisorische Baustraße geführt.

gez.

Paul Rottbeck
Ausschussvorsitzende/r

gez.

Maria Mertens
Schriftführer/in